



Schlachtungen in Nordrhein-Westfalen

2001

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lids.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Februar 2003

Preis dieser Ausgabe:
1,30 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2003
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
 Grafiken	
Entwicklung der gewerblichen Schlachtungen	8
Entwicklung der Hausschlachtungen	9
 Tabellenteil	
1. Gewerbliche Schlachtungen und Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft 1965 – 2001	13
2. Hausschlachtungen 1965 – 2001	13
3. Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft 2001 nach kreisfreien Städten und Kreisen	14
4. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2001 nach kreisfreien Städten und Kreisen	18
5. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2001	19

Vorbemerkung

Die Schlachtungsstatistik des Jahres 2001 hat als Rechtsgrundlage das Agrarstatistikgesetz in der Bekanntmachung der Neufassung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635). Monatlich werden die Anzahl der geschlachteten Tiere sowie die durchschnittlichen Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft erhoben. Die Monatsstatistiken über Anzahl und Schlachtgewichte von Rindern und Schweinen sowie von Schafen und Ziegen basieren darüber hinaus auf Richtlinien der EU¹⁾.

Eine vollständige Erfassung aller Schlachtungen wird auf der Grundlage der gesetzlich verankerten Schlachttier- und Fleischschau gewährleistet. Danach unterliegen Schlachttiere vor und nach der Schlachtung einer amtlichen Untersuchung. Über die Untersuchungsergebnisse haben die Fleischbeschauerärztinnen und -ärzte sowie die Fleischbeschauerinnen und -beschauer Aufzeichnungen zu machen, aus denen die Kreisveterinärämter Monatsmeldungen für die Schlachtungsstatistik nach Kreisen zusammenstellen, die sie anschließend dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik übersenden. Die monatlichen Meldungen sind dabei untergliedert nach Tierarten (Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde) und bei Rindern zusätzlich nach Kategorien (Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen und Kälber). Außerdem wird nach Schlachttieren aus dem Bundesgebiet (Tiere inländischer Herkunft) und dem Ausland (Tiere ausländischer Herkunft) unterschieden. Die Tiere inländischer Herkunft ihrerseits sind nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen nachzuweisen. In den Schlachtzahlen der Tiere inländischer Herkunft sind Schlachttiere sowohl aus Nordrhein-Westfalen als auch aus anderen Bundesländern enthalten. Ein Rückschluss auf die Fleischerzeugung des Landes aus diesen Zahlen ist daher nicht möglich.

Die Grundlage für die monatliche Feststellung der Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft bilden die Gewichtsermittlungen berichtspflichtiger öffentlicher Lebendviehmärkte und berichtspflichtiger Versandschlachtereien (einschl. Fleischwarenfabriken). Für die berichtspflichtigen öffentlichen Lebendviehmärkte sieht das Vieh- und Fleischgesetz eine amtliche Verwiegung der Schlachttiere in der Untergliederung nach Tierkategorien und Handelsklassen als Grundlage für die wöchentlichen Notierungen von Schlachtviehpreisen vor. Die Meldungen der Versandschlachtereien erfolgen aufgrund der Vorschriften der "Vierten Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz" (4. DVO), wobei die Meldegrenzen in Nordrhein-Westfalen ab 1993 angehoben wurden. Danach sind Versandschlachtereien mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Anliefe-

rung von mehr als 500 Schweinen, 75 Rindern, 50 Kälbern oder 200 Schafen verpflichtet, Angaben über Lebend- bzw. Schlachtgewichte im Rahmen der wöchentlichen "Preismeldungen über Schlachtvieh und Fleisch außerhalb von notierungspflichtigen Märkten" zu machen.

Da die Anzahl der Lebendviehmärkte in Nordrhein-Westfalen und die Auftriebe auf den Lebendviehmärkten infolge zunehmender Konkurrenz der Versandschlachtereien seit den 60er-Jahren stark rückläufig waren, wurden in die Berechnung der Schlachtgewichte im Laufe der Jahre neben den Schlachtgewichtsangaben der Lebendviehmärkte zunehmend auch die Meldungen der Versandschlachtereien mit einbezogen. Seit Anfang 1982 gab es in Nordrhein-Westfalen schließlich nur noch einen berichtspflichtigen Lebendviehmarkt (Aachen), der Ende 1989 als letzter aufgelöst wurde.

Die Gewichtsangaben der zurzeit 42 meldenden Schlachtbetriebe werden dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik von der nach Landesrecht zuständigen Meldebehörde, dem Landesamt für Ernährungswirtschaft und Jagd Nordrhein-Westfalen, zur Verfügung gestellt. Die Meldungen der berichtspflichtigen Schlachtbetriebe umfassten 2001 rund 72,0 % aller in Nordrhein-Westfalen geschlachteten Rinder und rund 98,5 % aller Schlachtungen an Schweinen. Die aus diesen Meldungen ermittelten durchschnittlichen Schlachtgewichte sind repräsentativ für sämtliche in Nordrhein-Westfalen geschlachteten Tiere inländischer Herkunft.

Die jährlichen Schlachtmengen errechnen sich durch Addition der Schlachtmengen der einzelnen Monate. Die jährlichen Durchschnittsschlachtgewichte ergeben sich als Quotient von jährlichen Schlachtmengen und jährlicher Anzahl der Schlachtungen.

Im Jahre 2001 wurden in Nordrhein-Westfalen 12,0 Mill. Schweine, 586 900 Rinder (ohne Kälber), 169 900 Kälber und 149 900 Schafe inländischer Herkunft geschlachtet. Die Anzahl der Schlachtungen war bei den meisten Tierkategorien rückläufig, und zwar bei Schweinen -1,0 %, bei Rindern -1,2 % und bei Kälbern -8,9 %. Bei den Schafen nahmen die Schlachtungen um 7,2 % zu.

Wie ein Blick auf die einzelnen Rinderkategorien zeigt, nahmen die Schlachtungen von Kühen um 17,9 % (36 770 Tiere) sowie Färsen um 19,7 % (18 180 Tiere) ab. Bei folgenden Rinderkategorien nahmen die Schlachtungen zu: Ochsen um 20,4 % (830 Tiere) sowie bei den Bullen um 16,0 % (47 000 Tiere).

1) Rinder: Richtlinie 93/24/EWG vom 1. 6. 1993; Schweine: Richtlinie 93/23/EWG vom 1. 6. 1993; Schafe und Ziegen: Richtlinie 93/25/EWG vom 1. 6. 1993

Schlachtungen und Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft*) 2000 und 2001					
Tierart Tierkategorie	2000	2001	Veränderung 2001 gegenüber 2000		
	Schlachtungen				
	Anzahl		%		
	Rinder insgesamt (ohne Kälber)	594 010	586 875	-7 135	-1,2
	davon				
	Ochsen	4 067	4 896	+829	+20,4
	Bullen	292 837	339 827	+46 990	+16,0
	Kühe	204 927	168 154	-36 773	-17,9
	weibliche Rinder ¹⁾	92 179	73 998	-18 181	-19,7
	Kälber ²⁾	186 422	169 923	-16 499	-8,9
	Schweine	12 122 242	11 998 076	-124 166	-1,0
	Schafe	139 890	149 911	+10 021	+7,2
	Ziegen	1 094	1 242	+148	+13,5
	Pferde	3 166	3 462	+296	+9,3
	Durchschnittsschlachtgewichte ³⁾				
	kg		%		
	Rinder insgesamt (ohne Kälber)	323	336	+13	+4,0
	davon				
	Ochsen	328	323	-5	-1,5
	Bullen	362	370	+8	+2,2
Kühe	287	292	+5	+1,7	
weibliche Rinder ¹⁾	280	284	+4	+1,4	
Kälber ²⁾	133	128	-5	-3,8	
Schweine	95	95	-	-	
Schafe	19	19	-	-	
Ziegen	18	18	-	-	
Pferde	264	264	-	-	
Schlachtmengen ⁴⁾					
t		%			
Rinder insgesamt (ohne Kälber)	192 045	197 236	+5 191	+2,7	
davon					
Ochsen	1 334	1 582	+248	+18,6	
Bullen	106 002	125 570	+19 568	+18,5	
Kühe	58 877	49 104	-9 773	-16,6	
weibliche Rinder ¹⁾	25 833	20 982	-4 851	-18,8	
Kälber ²⁾	24 734	21 793	-2 941	-11,9	
Schweine	1 150 385	1 143 921	-6 464	-0,6	
Schafe	2 674	2 904	+230	+8,6	
Ziegen	19	23	+4	+21,1	
Pferde	835	914	+79	+9,5	
Insgesamt	1 370 692	1 366 791	-3 901	-0,3	

*) gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen – 1) weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind – 2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist – 3) Die Durchschnittsschlachtgewichte für Pferde und Ziegen wurden vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vorgegeben. – 4) Die jährlichen Schlachtmengen errechnen sich aus der Addition der monatlichen Schlachtmengen. Bei der Errechnung der monatlichen Schlachtmengen wurden mit Ausnahme bei den Schweinen die Durchschnittsschlachtgewichte der gewerblichen Schlachtungen auch für die Hausschlachtungen zugrunde gelegt. Die jährlichen Schlachtmengen dividiert durch die Zahl der Schlachtungen ergeben die jährlichen Durchschnittsschlachtgewichte (Ausnahme: Aufgrund der geringen Anzahl an Ziegenschlachtungen wurde zur Berechnung der Schlachtmenge aus diesen Tieren die Zahl der jährlich geschlachteten Ziegen mit dem allmonatlich verwendeten Durchschnittsschlachtgewicht multipliziert).

Das Durchschnittsschlachtgewicht blieb im Berichtsjahr bei den Schweinen (95 kg), den Schafen (19 kg), den Ziegen (18 kg) und den Pferden (264 kg) unverändert zum Vorjahr, nahm bei den Kälbern auf 128 kg (–3,8 %) um 5 kg ab und bei den Rindern insgesamt (ohne Kälber) auf 336 kg (+4,0 %) um 13 kg zu. Das Durchschnittsschlachtgewicht nahm im einzelnen bei den Bullen um 8 auf 370 kg (+2,2 %), bei den Kühen um 5 auf 292 kg (+1,7 %), bei den Färsen um 4 auf 284 kg (+1,4 %) zu und bei den Ochsen um 5 auf 323 kg (–1,5 %) ab.

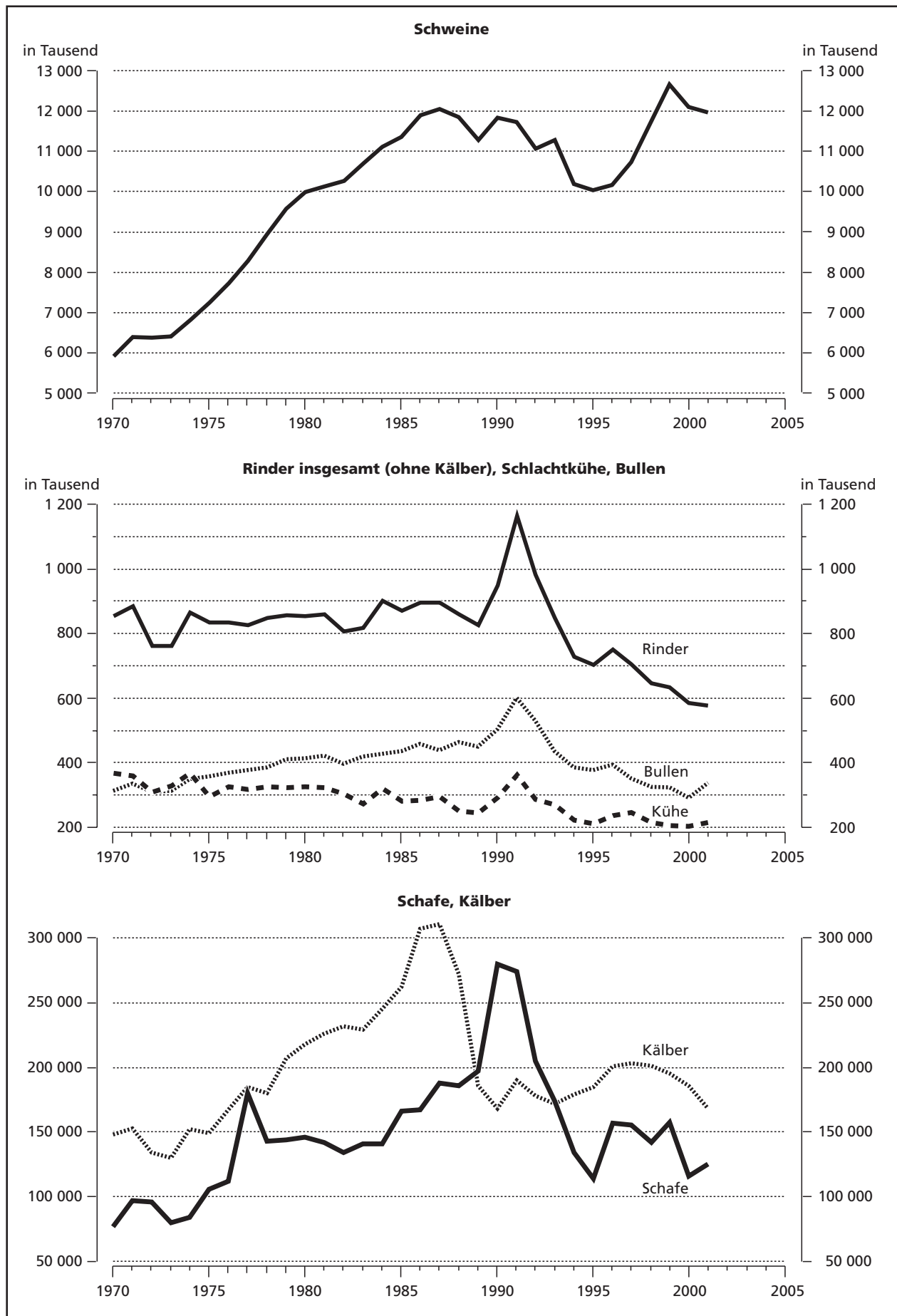
Die Entwicklung bei den Schlachtzahlen wirkte sich entsprechend auch bei den angefallenen Schlachtmengen aus. So erhöhte sich die Schlachtmenge aus den Schlachtungen von Rindern (ohne Kälber) um 2,7 % bzw. um 5 190 auf 197 240 t, wobei die zahlen-

mäßige Zunahme bei den Bullen mit 19 570 auf 125 570 t (+18,5 %) am deutlichsten ausfiel. Die Schlachtmenge bei den Schweinen nahm um 6 460 auf 1 143 920 t (–0,6 %) ab. Die Fleischerzeugung aus sämtlichen in den Schlachtstätten Nordrhein-Westfalens geschlachteten Tieren betrug im Berichtsjahr 1 366 790 t und lag damit um 0,3 % niedriger als ein Jahr zuvor.

Die Zahlen über Schlachtungen von Tieren aus dem Ausland weisen häufig große jährliche Schwankungen auf. Im Jahr 2001 wurden die Schlachtungen von Schweinen um 317 230 auf 1 563 730 Tiere gesteigert (+25,4 %), die Schlachtungen von Rindern nahmen mit 1 760 auf 2 710 Tiere (+185,7 %) zu, von Kälbern mit 100 auf 1 220 Tiere (–7,9 %) und von Schafen mit 1 760 auf 6 770 Tiere (–20,6 %) deutlich ab.

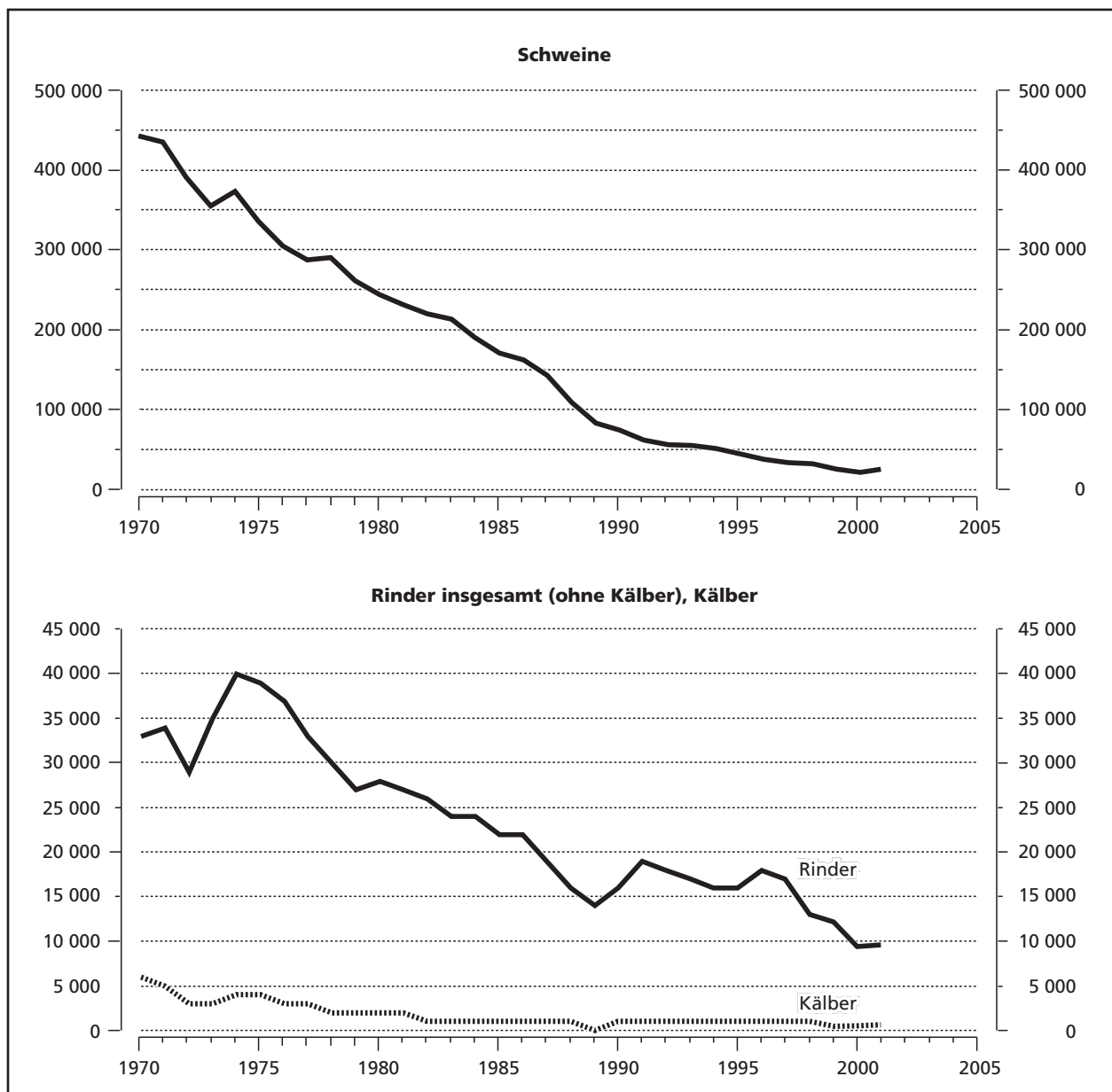
Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2000 und 2001				
Tierart	2000	2001	Veränderung 2001 gegenüber 2000	
	Anzahl			%
Rinder insgesamt (ohne Kälber)	947	2 706	+1 759	+185,7
Kälber	1 319	1 215	–104	–7,9
Schweine	1 246 500	1 563 725	+317 225	+25,4
Schafe	8 533	6 773	–1 760	–20,6
Ziegen	–	–	–	–
Pferde	–	–	–	–

Entwicklung der gewerblichen Schlachtungen*)



*) von Tieren inländischer Herkunft

Entwicklung der Hausschlachtungen



Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Tabellenteil

1. Gewerbliche Schlachtungen und Schlachtgewichte von Tieren inländischer Herkunft 1965 – 2001

Jahr	Rinder					Kälber ²⁾	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder ¹⁾	zusammen (ohne Kälber)					
Schlachtungen										
1965	33 239	234 173	299 171	129 053	695 636	230 629	5 104 788	81 342	2 176	12 031
1970	11 094	311 347	367 019	165 859	855 319	147 513	5 926 577	76 711	453	4 432
1975	5 773	355 666	296 135	175 309	832 883	148 520	7 264 279	106 374	67	4 772
1980	2 305	413 289	325 311	113 781	854 686	217 798	9 994 269	145 759	132	7 131
1985	2 354	434 879	280 603	151 794	869 630	261 966	11 351 964	166 417	99	4 920
1990	2 810	502 363	290 984	152 300	948 457	168 315	11 835 049	280 245	317	4 158
1995	4 680	377 211	210 308	112 164	704 363	185 185	10 033 349	114 173	627	3 545
1998	5 288	323 765	214 676	101 989	645 718	202 134	11 745 263	142 111	990	3 340
1999	4 501	321 717	207 478	100 874	634 570	195 955	12 681 422	158 069	764	3 285
2000	3 898	289 602	203 976	87 111	584 587	185 917	12 101 015	116 428	853	3 142
2001	4 664	336 419	167 041	69 148	577 272	169 336	11 975 632	123 480	987	3 428
Durchschnittsschlachtgewichte ³⁾ in kg										
1965	303	280	276	245	273	72	84	27	21	330
1970	289	290	269	239	271	81	84	23	24	339
1975	279	283	260	243	266	82	84	23	24	280
1980	291	325	277	253	297	113	83	20	24	280
1985	293	324	270	247	293	123	82	19	24	271
1990	337	354	279	268	317	135	89	19	18	268
1995	325	355	280	229	312	128	92	19	18	264
1998	325	354	285	278	319	128	94	19	18	264
1999	324	359	287	278	322	132	94	19	18	264
2000	328	362	287	280	323	133	95	19	18	264
2001	323	370	292	284	336	128	95	19	18	264
Schlachtmengen in t										
1965	10 055	65 589	82 652	31 611	189 908	16 574	430 077	2 210	46	3 968
1970	3 209	90 349	98 843	39 626	232 027	11 897	499 380	1 778	11	1 503
1975	1 609	100 718	77 091	42 537	221 955	12 114	610 124	2 449	2	1 338
1980	670	134 326	90 149	28 784	253 928	24 684	825 791	2 973	3	1 997
1985	689	141 019	75 679	37 490	254 877	32 232	928 164	3 220	2	1 334
1990	946	177 724	81 100	40 790	300 560	22 703	1 051 710	5 409	6	1 113
1995	1 521	133 926	58 949	25 647	220 044	23 734	926 872	2 121	11	936
1998	1 716	114 677	61 155	28 377	205 926	25 909	1 106 912	2 681	18	882
1999	1 458	115 592	59 546	28 031	204 628	25 934	1 194 250	3 020	14	867
2000	1 280	104 830	58 604	24 411	189 124	24 667	1 148 320	2 227	15	829
2001	1 507	124 310	48 779	19 610	194 205	21 717	1 141 737	2 394	18	905

1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind –
2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht) – 3) Ab 1978 wurde die Schlachtgewichtsberechnung für Kälber und Schweine methodisch geändert.

2. Hausschlachtungen 1965 – 2001

Jahr	Rinder					Kälber ²⁾	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder ¹⁾	zusammen (ohne Kälber)					
1965	227	6 708	8 156	9 812	24 903	12 477	583 096	4 142	508	12
1970	259	9 093	9 883	14 073	33 308	5 611	443 050	7 775	191	–
1975	322	12 112	6 403	19 796	38 633	3 640	336 396	50 429	75	216
1980	163	9 250	7 212	10 984	27 609	1 802	243 984	23 123	76	366
1985	85	6 490	5 457	10 352	22 384	899	171 235	31 931	186	178
1990	47	5 124	3 046	7 830	16 047	650	74 080	39 711	336	44
1995	82	6 430	2 007	7 720	16 239	661	44 490	31 596	255	59
1998	100	4 784	1 266	6 790	12 940	625	32 007	28 595	399	28
1999	139	3 627	948	5 504	10 218	468	25 420	22 876	327	19
2000	169	3 235	951	5 068	9 423	505	21 227	23 462	241	24
2001	232	3 408	1 113	4 850	9 603	587	22 444	26 431	255	34

1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind –
2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht)

3. Schlachtungen von Tieren inländischer

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Rinder							
		Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder ¹⁾	
		G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾
	Kreisfreie Städte								
111 000	Düsseldorf	16	2	866	22	202	3	2 058	23
112 000	Duisburg	–	–	–	10	–	–	–	2
113 000	Essen	9	–	1 347	–	162	–	786	–
114 000	Krefeld	–	–	–	–	–	–	–	–
116 000	Mönchengladbach	–	–	–	–	–	–	–	–
117 000	Mülheim an der Ruhr	–	–	–	–	–	–	–	–
119 000	Oberhausen	–	–	–	–	–	–	–	–
120 000	Remscheid	–	–	10	–	21	–	15	–
122 000	Solingen	–	–	7	–	1	–	12	–
124 000	Wuppertal	–	–	828	2	–	–	42	3
	Kreise								
154 000	Kleve	374	1	20 341	42	8 643	41	3 497	72
158 000	Mettmann	–	3	67	16	11	6	80	9
162 000	Neuss	2	–	532	17	24	9	452	55
166 000	Viersen	29	–	1 465	10	693	7	2 202	3
170 000	Wesel	17	3	1 019	27	517	12	652	40
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	447	9	26 482	146	10 274	78	9 796	207
	Kreisfreie Städte								
313 000	Aachen	14	–	124	–	103	–	996	–
314 000	Bonn	–	–	–	1	–	–	–	1
315 000	Köln	29	–	5 740	–	46	–	1 163	11
316 000	Leverkusen	6	–	91	7	76	1	121	2
	Kreise								
354 000	Aachen	20	1	1 176	20	249	16	1 678	56
358 000	Düren	45	6	4 600	44	5 838	22	3 487	147
362 000	Erftkreis	15	–	949	92	221	7	653	35
366 000	Euskirchen	103	88	5 564	464	16 457	227	5 235	632
370 000	Heinsberg	–	–	201	26	89	24	119	44
374 000	Oberbergischer Kreis	27	7	1 415	193	290	64	1 422	371
378 000	Rhein.-Berg. Kreis	–	19	479	285	225	93	729	332
382 000	Rhein-Sieg-Kreis	64	6	1 557	107	348	21	1 416	231
300 000	Reg.-Bez. Köln	323	127	21 896	1 239	23 942	475	17 019	1 862
	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	770	136	48 378	1 385	34 216	553	26 815	2 069
	dagegen 2000	1 046	92	47 194	1 441	43 437	465	35 201	2 388
	Kreisfreie Städte								
512 000	Bottrop	–	–	51	3	–	–	55	–
513 000	Gelsenkirchen	12	–	8 396	–	979	–	637	–
515 000	Münster	–	–	3	6	–	–	1	15

*) Aus Gründen der Geheimhaltung werden die Ergebnisse für Kälber und Schafe und wegen nur schwacher Besetzung der Tabellenfelder auch die Ergebnisse auch bei Rindern und Schweinen erforderlich, die Ergebnisse auf Kreisebene durch Auspunkten unkenntlich zu machen. – 1) weibliche Rinder (bis körper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht) – 3) gewerbliche

Herkunft 2001 nach kreisfreien Städten und Kreisen*)

zusammen (ohne Kälber)		Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde		Amtliche Schlüssel- nummer
G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	
3 142	50	.	.	80 713	46	.	.	.	.	.	.	111 000
–	12	.	.	168 775	82	.	.	.	.	.	.	112 000
2 304	–	.	.	39 420	–	.	.	.	.	.	.	113 000
–	–	.	.	124 797	–	.	.	.	.	.	.	114 000
–	–	.	.	–	–	.	.	.	.	.	.	116 000
–	–	.	.	–	–	.	.	.	.	.	.	117 000
–	–	.	.	–	7	.	.	.	.	.	.	119 000
46	–	.	.	10	1	.	.	.	.	.	.	120 000
20	–	.	.	–	4	.	.	.	.	.	.	122 000
870	5	.	.	–	20	.	.	.	.	.	.	124 000
32 855	156	.	.	667 853	241	.	.	.	.	.	.	154 000
158	34	.	.	2 784	42	.	.	.	.	.	.	158 000
1 010	81	.	.	12 972	457	.	.	.	.	.	.	162 000
4 389	20	.	.	77 411	213	.	.	.	.	.	.	166 000
2 205	82	.	.	6 689	232	.	.	.	.	.	.	170 000
46 999	440	45 126	61	1 181 424	1 345	32 948	4 925	254	46	862	4	100 000
1 237	–	.	.	7 108	–	.	.	.	.	.	.	313 000
–	2	.	.	–	10	.	.	.	.	.	.	314 000
6 978	11	.	.	43 903	331	.	.	.	.	.	.	315 000
294	10	.	.	938	4	.	.	.	.	.	.	316 000
3 123	93	.	.	18 512	114	.	.	.	.	.	.	354 000
13 970	219	.	.	27 999	441	.	.	.	.	.	.	358 000
1 838	134	.	.	58 266	413	.	.	.	.	.	.	362 000
27 359	1 411	.	.	8 111	1 247	.	.	.	.	.	.	366 000
409	94	.	.	12 118	252	.	.	.	.	.	.	370 000
3 154	635	.	.	5 966	335	.	.	.	.	.	.	374 000
1 433	729	.	.	2 673	493	.	.	.	.	.	.	378 000
3 385	365	.	.	4 766	550	.	.	.	.	.	.	382 000
63 180	3 703	4 367	200	190 360	4 190	29 657	12 901	163	106	380	–	300 000
110 179	4 143	49 493	261	1 371 784	5 535	62 605	17 826	417	152	1 242	4	
126 878	4 386	54 828	217	1 323 895	5 200	62 800	17 056	455	166	1 232	11	
106	3	.	.	–	8	.	.	.	.	.	.	512 000
10 024	–	.	.	674 442	–	.	.	.	.	.	.	513 000
4	21	.	.	206	5	.	.	.	.	.	.	515 000

se für Ziegen und Pferde nicht ab Kreisebene, sondern ab der Ebene der Regierungsbezirke gebracht. Aus Gründen der Geheimhaltung war es in einigen Fällen 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind – 2) Tiere, deren Schlacht-Schlachtungen – 4) Hausschlachtungen

Noch: **3. Schlachtungen von Tieren inländischer**

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Rinder							
		Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder ¹⁾	
		G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾
	Kreise								
554 000	Borken	92	–	15 229	77	3 800	78	3 424	121
558 000	Coesfeld	10	–	1 166	76	318	37	459	103
562 000	Recklinghausen	.	–	.	46	.	19	.	31
566 000	Steinfurt	.	–	.	81	.	34	.	153
570 000	Warendorf	10	–	10 634	18	123	6	568	47
500 000	Reg.-Bez. Münster	148	–	95 328	307	9 704	174	7 870	470
	Kreisfreie Stadt								
711 000	Bielefeld	–	–	328	–	43	–	143	–
	Kreise								
754 000	Gütersloh	140	–	5 306	148	12 038	85	2 817	333
758 000	Herford	2	–	912	1	–	1	207	24
762 000	Höxter	56	4	1 740	34	123	5	686	41
766 000	Lippe	62	–	747	29	120	4	461	41
770 000	Minden-Lübbecke	1 607	–	59 929	20	29 897	5	6 774	42
774 000	Paderborn	1 179	1	20 800	84	35 467	14	9 208	38
700 000	Reg.-Bez. Detmold	3 046	5	89 762	316	77 688	114	20 296	519
	Kreisfreie Städte								
911 000	Bochum	352	–	13 935	–	21 825	–	6 847	–
913 000	Dortmund	–	–	787	1	–	2	–	–
914 000	Hagen	30	–	702	–	263	–	534	–
915 000	Hamm	12	–	66 362	2	–	1	124	2
916 000	Herne	–	–	–	–	–	–	–	–
	Kreise								
954 000	Ennepe-Ruhr-Kreis	2	1	23	3	–	–	131	33
958 000	Hochsauerlandkreis	7	37	733	603	72	110	217	523
962 000	Märkischer Kreis	5	3	215	184	87	49	246	260
966 000	Olpe	51	2	9 185	123	14 929	29	2 591	343
970 000	Siegen-Wittgenstein	133	42	3 661	250	3 524	57	1 026	287
974 000	Soest	69	6	2 813	203	4 425	22	534	329
978 000	Unna	39	–	4 535	31	308	2	1 917	15
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	700	91	102 951	1 400	45 433	272	14 167	1 792
	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	3 894	96	288 041	2 023	132 825	560	42 333	2 781
	dagegen 2000	2 852	77	242 408	1 794	160 539	486	51 910	2 680
	Nordrhein-Westfalen	4 664	232	336 419	3 408	167 041	1 113	69 148	4 850
	dagegen 2000	3 898	169	289 602	3 235	203 976	951	87 111	5 068

Herkunft 2001 nach kreisfreien Städten und Kreisen*)

zusammen (ohne Kälber)		Kälber ²⁾		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde		Amtliche Schlüssel- nummer
G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	G ³⁾	H ⁴⁾	
22 545	276	.	.	1 378 475	318	.	.	.	.	.	.	554 000
1 953	216	.	.	1 067 639	1 926	.	.	.	.	.	.	558 000
.	96	.	.	.	403	.	.	.	.	.	.	562 000
.	268	.	.	.	301	.	.	.	.	.	.	566 000
11 335	71	.	.	416 217	249	.	.	.	.	.	.	570 000
113 050	951	81 410	30	4 547 059	3 210	14 486	400	341	–	1 029	7	500 000
514	–	.	.	4 649	19	.	.	.	.	.	.	711 000
20 301	566	.	.	2 274 686	1 632	.	.	.	.	.	.	754 000
1 121	26	.	.	126 045	212	.	.	.	.	.	.	758 000
2 605	84	.	.	53 866	619	.	.	.	.	.	.	762 000
1 390	74	.	.	21 055	674	.	.	.	.	.	.	766 000
98 207	67	.	.	1 105 778	239	.	.	.	.	.	.	770 000
66 654	137	.	.	820 705	1 042	.	.	.	.	.	.	774 000
190 792	954	476	86	4 406 784	4 437	17 798	2 182	132	43	76	–	700 000
42 959	–	.	.	220 979	9	.	.	.	.	.	.	911 000
787	3	.	.	–	7	.	.	.	.	.	.	913 000
1 529	–	.	.	12 648	3	.	.	.	.	.	.	914 000
66 498	5	.	.	969 728	29	.	.	.	.	.	.	915 000
–	–	.	.	–	–	.	.	.	.	.	.	916 000
156	37	.	.	435	51	.	.	.	.	.	.	954 000
1 029	1 273	.	.	15 975	3 817	.	.	.	.	.	.	958 000
553	496	.	.	2 562	600	.	.	.	.	.	.	962 000
26 756	497	.	.	195 298	765	.	.	.	.	.	.	966 000
8 344	636	.	.	12 082	988	.	.	.	.	.	.	970 000
7 841	560	.	.	29 574	2 827	.	.	.	.	.	.	974 000
6 799	48	.	.	190 724	166	.	.	.	.	.	.	978 000
163 251	3 555	37 957	210	1 650 005	9 262	28 591	6 023	97	60	1 081	23	900 000
467 093	5 460	119 843	326	10 603 848	16 909	60 875	8 605	570	103	2 186	30	
457 709	5 037	131 089	288	10 777 120	16 027	53 628	6 406	398	75	1 910	13	
577 272	9 603	169 336	587	11 975 632	22 444	123 480	26 431	987	255	3 428	34	
584 587	9 423	185 917	505	12 101 015	21 227	116 428	23 462	853	241	3 142	24	

4. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2001 nach kreisfreien Städten und Kreisen*)

Amtliche Schlüsselnummer	Verwaltungsbezirk	Rinder zusammen (ohne Kälber)	Kälber ¹⁾	Schweine	Schafe
114 000	Kreisfreie Städte				
124 000	Krefeld	–	–	764	–
	Wuppertal	–	–	–	1 866
154 000	Kreise				
	Kleve	397	–	72 559	–
162 000	Neuss	–	124	–	–
166 000	Viersen	–	–	769	–
100 000	Reg.-Bez. Düsseldorf	397	124	74 092	1 866
313 000	Kreisfreie Städte				
315 000	Aachen	47	–	858	–
	Köln	288	55	–	1 472
354 000	Kreise				
	Aachen	48	–	6 200	–
358 000	Düren	187	–	15	–
362 000	Erftkreis	134	9	–	–
300 000	Reg.-Bez. Köln	704	64	7 073	1 472
	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	1 101	188	81 165	3 338
	dagegen 2000	947	1 319	68 339	5 066
513 000	Kreisfreie Stadt				
	Gelsenkirchen	–	1 027	92 449	–
554 000	Kreise				
	Borken	–	–	62 277	–
558 000	Coesfeld	–	–	111 248	–
562 000	Recklinghausen	–	–	396 023	–
570 000	Warendorf	598	–	15 727	–
500 000	Reg.-Bez. Münster	598	1 027	677 724	–
754 000	Kreise				
	Gütersloh	1 002	–	677 520	–
770 000	Minden-Lübbecke	–	–	32 191	–
774 000	Paderborn	–	–	15 182	–
700 000	Reg.-Bez. Detmold	1 002	–	724 893	–
911 000	Kreisfreie Städte				
915 000	Bochum	5	–	2 672	3 435
	Hamm	–	–	77 235	–
978 000	Kreise				
	Unna	–	–	36	–
900 000	Reg.-Bez. Arnsberg	5	–	79 943	3 435
	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	1 605	1 027	1 482 560	3 435
	dagegen 2000	–	–	1 178 161	3 467
	Nordrhein-Westfalen	2 706	1 215	1 563 725	6 773
	dagegen 2000	947	1 319	1 246 500	8 533

1) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht)

5. Schlachtungen von Tieren ausländischer Herkunft 2001

Herkunftsland	Rinder					Kälber ²⁾	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	Ochsen	Bullen	Kühe	weibliche Rinder ¹⁾	zusammen (ohne Kälber)					
Belgien	–	45	34	196	275	9	90 168	–	–	–
Dänemark	–	–	–	3	3	–	146 011	1 288	–	–
Frankreich	–	195	1	–	196	–	45 351	–	–	–
Großbritannien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Irland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Italien	–	7	–	21	28	–	1 267	–	–	–
Luxemburg	–	–	–	–	–	–	3 914	–	–	–
Niederlande	–	1 118	568	437	2 123	1 206	1 270 776	5 485	–	–
Österreich	–	–	–	–	–	–	183	–	–	–
Polen	–	27	1	–	28	–	–	–	–	–
Rumänien	–	36	–	–	36	–	–	–	–	–
Schweden	–	–	–	–	–	–	5 698	–	–	–
Slowakei	–	1	–	–	1	–	–	–	–	–
Spanien	–	–	–	–	–	–	357	–	–	–
Tschechien	–	7	–	–	7	–	–	–	–	–
Ungarn	–	9	–	–	9	–	–	–	–	–
Ausland zusammen	–	1 445	604	657	2 706	1 215	1 563 725	6 773	–	–

1) weibliche Rinder (bis 1996: weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht), die noch nicht gekalbt haben und die nicht unter Kälbern enthalten sind –

2) Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind und deren Fleisch Kalbfleischeigenschaften aufweist (bis 1996: bis zu 220 kg Lebendgewicht)